

Die Niddertalbahn verkehrt zwischen Glauburg und Bad Vilbel soll ausgebaut werden. Bis 2027 soll die Strecke für 100 Millionen Euro elektrifiziert und mit zweigleisigen Ausweichpunkten versehen werden.

Nidderau/Schöneck/Niederdorfelden – Die Zukunft der Niddertalbahn ist elektrisch und abschnittsweise zweigleisig dies war die Quintessenz einer Resolution, die vor genau einem Jahr von Vertretern des Wetteraukreises, des Main-Kinzig-Kreises, der Kommunen Bad Vilbel, Niederdorfelden, Schöneck, Nidderau, Altstadt und Glauburg, des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und der Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) Main-Kinzig verabschiedet wurde. Vorgegangen war eine Machbarkeitsstudie des RMV zum Ausbau des „Stockheimer Lieschens“, auf die die Anrainerkommunen lange gewartet hatten.

Vertrag zwischen Deutscher Bahn und Land Hessen ist unterschriftsreif

Nun endlich – ein weiteres Jahr später – überbrachte Anke Münker-Tiedge, Referatsleiterin des Hessischen Verkehrsministeriums, die gute Botschaft: Die Deutsche Bahn hat einen Planungsvertrag für die Elektrifizierung der Strecke beim Ministerium eingereicht, gemeinsam wurden Planungsphasen samt dazugehörigen Kostenschätzungen so weit abgestimmt, dass die endgültige Planungsvereinbarung zwischen der DB und dem Land Hessen die Unterschriftsreife erreicht hat.

„Unterzeichnet ist der Vertrag noch nicht, aber so gut wie“, betonte die Vertreterin des Ministeriums bei einem Treffen aller Beteiligten vor wenigen Tagen in der Nidderauer Willi-Salzmann-Halle.

Nidderaus Erster Stadtrat Rainer Vogel (Grüne) als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Niddertal (AGNV) ist guter Dinge, dass es nach all den Jahren nun zügig mit der Modernisierung des „Stockheimer Lieschens“ vorangeht. „Alle arbeiten mit Hochdruck daran, dass bis Mitte 2021 der konkrete Zeitplan steht und die Ausschreibung der Arbeiten beginnen kann“, so Vogel am Donnerstag auf Anfrage unserer Zeitung.

Ausbau der Strecke soll 2027 beendet sein

Ein reibungsloses Verfahren ist auch nötig, damit das große Ziel gehalten werden kann, den Ausbau der Strecke bis zum Start des neuen Verkehrsvertrags im Jahr 2027 abzuschließen. „Es können nur alle gewinnen, wenn die Niddertalbahn elektrifiziert und modernisiert wird“, so Vogel.

„Der Pkw gestützte Individualverkehr führt in den umliegenden Kommunen Richtung Frankfurt regelmäßig zum Verkehrskollaps und belastet durch die Abgase zusätzlich die Atemluft. Die Modernisierung der Niddertalbahn kann die Verkehrsprobleme im Nordosten des Rhein-Main-Gebietes deutlich entschärfen und ist ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz und Lebensqualität im unteren und mittleren Niddertal.“

Bund will Geld für Elektrifizierung zur Verfügung stellen